Inhalt

Einleitung 9

1. Zur Aktualität und Transversalität der Sprachreflexion 9
2. Von Autoren und politischer Herrschaft. Eine Bestandsaufnahme 11
3. Von Nähten und Knotenpunkten. Die Hegemonietheorie an der Schnittstelle zwischen sprachimmanenter und diskursiver Gewalt 17
4. Aufbau der Arbeit 25

I. Gert Neumanns literaturzentristische Dialogpoetik 27

1. „Elf Uhr“: Literaturzentrismus und sprachontologische (Meta-)Poetologie 30
2. „Die Klandestinität der Kesselreiniger“: Schweigen als metapoetologisches und dialogisches Konzept 40
3. „Anschlag“: der Ost-West-Dialog nach der Wiedervereinigung 50
3.1. Der Einfluss von Martin Bubers Dialogphilosophie und die Rezeption des *Solidarność*-Diskurses 52
3.2. Dialog und Raumpoetik 63

II. Das gespaltene Subjekt und die Sprache. Kurt Drawerts „Spiegelland“ (1992) und „Ich hielt meinen Schatten für einen anderen und grüßte“ (2008) 78

1. Drawerts sprachreflexive Poetologie 81
2. Das Subjekt in der Sprache: „Spiegelland“ 87
3. Das Subjekt aus Sprache: „Ich hielt meinen Schatten für einen anderen und grüßte“ 98

III. Vladimir Sorokins „Den’ opričnika“ (2006), „Sacharnyj Kreml’“ (2008) und „Tellurija“ (2013) 109

1. Retrobuduščee als verbindender Chronotopos in „Den’ opričnika“, „Sacharnyj Kreml’“ und „Tellurija“ 113
2. Hegemonie und Diskursivität in „Den’ opričnika“ und „Sacharnyj Kreml’“ ... 117
2.1. Sprachgewalt und Herrschaft 117
2.2. Politische Diskurse, kulturelle Dichotomien und hegemoniale Antagonismen... 123
3. Geopoetik und Sprachreflexion in „Tellurija“ 139

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/1183947968

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

IV. Was ist Sprache? Valerij Votrins „Logoped“ (2012) 153

1. Eine phantasmagorische Sprachreflexion. „Logoped“ als fantastischer Realismus..... 157
2. Phantasmen und Tropen. Die Darstellung der Sprache 161
3. Die sprachphilosophische Opposition des Romans: Rožnov und Zablukaev ... 172

Fazit und Ausblick..... 186

Literaturverzeichnis..... 197